

umgebracht, ja ihre eigene Stieftochter als noch ein Kind von 3 Jahren in des leidigen Satans namen umbgetauft und nach und nach zum Hexenwerk gebracht.

Jesù tartareis O Christe potentior aúsis
Dexter ades; Stygias acies vindice dextra
vicisti. Populum serva qui te colit Haeres.

Auff fleißigen Unterricht und Zusprache Hrn. Hoffpredigers zu Langenburg und Hrn. Pfarrers zu Bechlingen und meiner wenigen Person hat sie unterschiedliche Zeichen der buß sehen lassen, daß sie auch auf dem scheiterhaufen sitzend in des Feuers Qual und pein den namen Jesu anzurufen und also ihr Leben beschlossen. Da heißt: ante Dei vultum nihil unquam restat inultum, et poena tantó amarior quanto serior. Kein lasterhaftig Mensch ist jemals der straf entgangen, wird sie schon ein zeitlang verschoben, so bleibt sie doch nit auß. Der barmherzig Gott woll männiglich vor solch' schrecklichem Laster behüten!

Pfarrer Bürger.

5. Zwölf Urkunden, betreffend Lobenhausen und seine Zubehörden.

Gesammelt von H. Bauer.

1) 1296 in die Prisca (18 Jan.).

Ego Waltherus, Seifridus et Ernfridus de Velberg, recognoscimus quod D. Sifrido Abbati et conventui in Chomberg vendidimus advocatiam nostram super duabus curiis ipsorum sitis in Thungenthal c. om. attinentiis, pro LX libris hallensibus, praeter tres libras. Et quia dicta advocatia a castro Lobenhausen in feudo procedit, ipsam advocatiam nos Syfridus Abbas et conventus prefatis W. S. et E. fratribus de Velberg sub fidei commissiaria commissimus, ut eam nobis portent et teneant, quam diu nobis videbitur expedire. Praeterea nos fratres predicti recognoscimus, quod in bonis dictae advocatiae vel hominibus residentibus in bonis dictae advocatiae angarias, perangarias, exac-

tiones seu servitia, steuras nullatenus imponemus; ad hoc nos obligavimus praestito juramento.....

Testes: nobilis vir Dom. Rudolphus Hacke de Hohenecke. Ulricus de Weckriden, miles, Johannes dictus pavo.... Sigillatores: Dom. Henricus Abbas in Murhart et nobilis vir Dominus Rudolfus Hacko de Welstein.

2) 1300, V Cal, Octobris (27. Sept.)

Nos Crafft nobilis de Hohenlohe et Agnes conjux nostra — profitemur quod cum Syfridus abbas et conventus in Chomberg jus advocatitium bonorum in Thungenthal, quam advocatiam Waltherus et Sifridus fratres de Velberg a nobis ratione Domini in Lobenhausen in feudum tenuerunt — titulo emtionis comparassent — — Nos recepta primum resignatione — Abbati et conventui jus advocaticium — in proprietatem assignavimus — et cum pleno rerum dominio transferimus. Dat. presentibus Crafftone filio nostro, Anshelmo scriptore nostro, D. Petro plebano in Cuntzelsawe, Gottfrido advocato de Waldenburg, Rugero sculteto in Ingelfingen et all.

3) 1307. XIII Cal. Septbris (19. Aug.).

Nos Krafft, nobilis de Hohenloë profitemur — quod cum Beringerus abbas et conventus in Chomberg jus advocaticium bonorum in villa Thungenthal et in marchia ejusdem villae, quam advocatiam Conradus des Unmaze civis in Hallis a nobis ratione domini in Lobenhausen in feudum tenuit, emtionis titulo comparassent, — nos recepta resignatione — Abbati et conventui in propietatem assignavimus — —. cum sigillo nostro.

(1—3 Kloster Kumburgische Urkunden.)

4) 1341.

Heinrich von Scheffau Commenthur des Johanniter Spitals zu Hall verzichtet auf all das Recht, welches Conrad der Beldner und Kleincunz sein Bruder gekauft haben von Konrad von Mechingen auf der Markung Münkheim, so von der Herrschaft zu Lobenhausen zu Lehen gehn. (Kaufacten des Haller Stadtarchivs.)

5) 1329, 16 Octbr. dt. Weikersheim.

Gotfrit von Hohenloch übergibt die Angenschaft dez Kirchensatz daß Luzingen den der Erber Veste Ritter her Wolrich von Bach von

ihm ze lehen hat gehebt von der Herrschaft von Lobenhausen, diu sein (des Grafen) ist, nachdem er das Lehen von dem Ritter aufgenommen, dem Kloster das Zimmern.

Geben ze Wiggerzhain am sant Gallentag 1329.

6) 1329, 16 Octbr.

Ulrich von Bach übergibt mit willen vnd gunst Bernharts seines Bruders die Lehenschaft dez Kirchensatz das Luzingen den er ze lehen gehabt von den Edeln Herren herren Gotfrit von Hohenloch, vun der Herrschaft von Lobenhausen, und die der bescheiden man Cunrat der Lange . . . von ihm (dem von Bach) zu Lehen hatte, dem Kloster das Zimmern.

1329 an St. Gallentag.

(5 u. 6 im Wallensteiner Archiv.)

(Auszüge aus dem stuttg. Staatsarchiv:)

7) 1381, 27 April.

Kraft u. Ulrich v. Hohenlohe verpfänden dem Rudolf v. Bebenburg et ux Kathrine für schuldige 2800 \bar{u} Heller und 700 fl. wofür sie jährlich 15% zu bezahlen haben, ihre Beste Lobenhausen und das dazu gehörige Amt. Bürgen: Hr. Ulrich v. Brauneck, Ulrich v. Schechingen, Hr. Hartmut Fuchs, Walter von Enslingen, der alt und der jung Hans v. Belberg, Conrad Vitgarthuser, Ntel Trautwein, Raban v. Belberg, Gunz v. Weinau, Konz v. Schrozberg, Heinz v. Rotenburg, Heinz Gunzelin, Apel Zieher, Zürich v. Steten, Seiz Streckfuß, Engelhard Tanner, Arnold v. Rotenburg, Lupolt v. Seldeneck, Burkhard v. Wolmershausen, welche alle auch siegeln.

8) 1382.

Ulrich v. Hohenlohe bekennt von Rudolf v. Bebenburg et ux Kathrine weiter erhalten zu haben 200 fl. halb ungrisch und böhmisch, halb rheinisch. Die Schuld u. Gült daraus (zu 15%) wird verschrieben auf der ihnen zugewiesenen Besten Lobenhausen sammt ihrem Amt und aus einem Hof zu Belgenthal sollen sie erhalten 40 Malter Getraide und alle kleine Gült — alles in die Beste Lobenhausen frei eingeliefert. Für je 1 Malter soll 1 \bar{u} Heller an der Gült abgehen. Bürgen: Seiz Streckfuß, Zürich v. Steten, Appel Zieher, Engelhard Tanner, Hans Pfaffenangst, Ntel Trautwein — die auch siegeln.

9) 1383, 24 Febr.

Ulrich v. Hohenlohe ist dem besten Knecht Rudolf v. Bebenburg

c. ux Kathrine weitere 180 fl. schuldig geworden, welche mit 15 0/0 jährlicher Gült versichert werden auf die Beste Lobenhausen sammt dem Amt. Dazu aber werden verpfändet — der Hof zu Tiefenbach (je 1 Malter Getraide gleich 1 \mathcal{R} Heller), 1 Schwein von der Heizenmühle und eins von der Angermühle, jedes geltend für 6 \mathcal{R} Heller. Auch soll man dem Gläubiger alle ins Amt Lobenhausen gehörigen Hühner geben und ohne seinen Willen soll keine Beet auf die ins Amt Lobenhausen gehörigen armen Leute gelegt werden. Wann die Beste Lobenhausen durch Krieg, Feuer oder sonstwie zerstört würde, soll Ulrich den Gläubiger auf einem andern seiner Schlösser behausen u. s. w. Bürgen: Ulrich v. Schechingen, Kunz Zehe, Weiprecht Gewann, Burkhard Lesch u. Wilhelm Pfaffenangst.

10) 1384, 24 März.

Ulrich v. Hohenlohe verschreibt dem besten Manne Rudolf v. Bebenburg et ux Kathrine weitere 155 fl. zu 15 0/0 Gült — auf Beste und Amt Lobenhausen, worauf jetzt im Ganzen 2200 fl. ruhen.

Bürgen: Gonz von Rechenberg, Engelhard Tanner, Zürich v. Steten, Seiz Streckfuß.

11) 1386, 14. März.

Ulrich v. Hohenlohe stellt dem Rudolf v. Bebenburg c. ux Kathrine eine Schuldverschreibung aus über 2800 fl. halb ungrisch und böhmisch, halb rheinisch, mit 15 0/0 vom Hundert zu verzinsend und auf nächst Petri Kathedra heimzubezahlen. Zum Unterpfind wird gegeben die Beste Lobenhausen mit allen Nutzen, Fälln, Rechten und Gewohnheiten und allen Zugehörungen an Vogteien und Gerichten, Kirchsäzen, Leuten und Gütern, welche dem Gläubiger zur Benützung eingeräumt werden. Werden Zinse und Kapital nicht zur bestimmten Zeit bezahlt, so muß Ulrich auch die Zehnten zu Belgenthal und Rode lösen und den Gläubigern zur Benützung einräumen. Auf die armen Leute die zur Beste und Amt Lobenhausen gehören, darf nur mit Einwilligung der Gläubiger eine Beet gelegt werden und diese sollen alsdann die Größe der Beet bestimmen und sie einziehen, der Ertrag aber von den Zinsen in Abzug gebracht werden.

Der Beste Lobenhausen soll der Städte*) Haus sein u. s. w., u. s. w.

Sig.: Gonz v. Bebenburg u. Haug v. Willenholz — neben Ulrich v. Hoh.

*) Wahrscheinlich derjenigen Städte, welchen Crailsheim verpfändet war.

12) 1409, Freitag nach Martini
verkauft Eberardus comes de Württemberg Hugen v. Belberg die
Bestin Löwenstein mit Zubehör, mit Obrigkeit und Kirchensätzen, sammt
den Gülten und Gütern zu Ruprechtshoven, zu Dürmenz, zu
Steinach, den Hof zu Forst, die Gült und Gut zu Eppshoven, zu
Geißhoven, zu Buch, zu Lendsidel, zu Heßenow, den Zehnten zu Beck-
linweiler, zu Niederwinden, zu Oberwinden, zu Lenggernstetten, zu
Brettach, zu Oberndorf, zu Beumbach, zu Mistelow, zu Dürmenz, zu
Klein-Mmerßbaind und zu Heßenow, den Zehnten groß und klein die
2 Theil zu Elpershoven, zu Gagstat und den halben Zehnten zu
Nichholz um 6000 fl. guter und geber auf Wiederkauf.

6. Zur Geschichte von Klingenfels.

S. 471.

1359 (27 Mai) Montag nach St. Urbans Tag.

Ich Lupolt v. Klingenfels ein Edelknecht et ux. Beningna ver-
kaufen dem edlen Herrn Kraften v. Hohenloch die halbe Burg zu
Klingenfels mit Hoffstätten und Gebäuen, Thürn, Thoren u. s. w. und
mit allen Rechten u. s. w., auch die eigenen Leute, welche zu diesem
Theil der Burg gehören, 40 Morgen Holz, 15 Morg. Bauackers, 4
Tagwerk Wiesen und 36 \bar{z} besetztes Helligeld, mit allen Rechten und
Fällen u. s. w. um 1576 \bar{z} Heller, Eigen als Eigen, Lehen als Lehen.
Die Uebergabe geschah mit Mund und Hand und Halm in der Stadt
zu Halle an des Reiches Straße bei der Herrn Hof von Schönthal am
Sonntag nach St. Urbans Tag, wobei gegenwärtig waren unser Herr
von Hohenloch und unser junger Herr, Herr Kraft sein Sohn, Engel-
hard v. Bachenstein, Götz Tanner, Kraft Lecher der Elter, Hans sein
Sohn, Einhart Gleichner, Hermann v. Neuenstein, Gernot Unmasse
und viel andre erbare Bürger zu Hall. Vom Kaufgeld erhielt Kraft
Heinberger Bürger zu Hall 150 \bar{z} Heller zu Erledigung von Schulden,
600 \bar{z} soll Engelhard v. Bebenburg u. s. Erben erhalten und 800 \bar{z}
sollen gezahlt werden in Jahresfrist, alles in Haller Währung.

Zu diesem Kauf willigen auch Eberhard v. Klingenfels unser Sohn
und Esbet unsre Tochter.

Bürge — Kraft (bache) von Bachenstein.

Mit unsern Insiegeln.
